

nummern der photograph. Zeitschrift »Camera«, seitens der Verleger Seitz & Schauer München. Mitteilung der Herren Schmidt & Haensch, welche wegen Krankheit des Herrn Haensch die Vorlage des neuen Projektions-Apparats verschieben müssen, an welchem übrigens weitere Verbesserungen angebracht werden.

Auch Herr Dr. Georg Isaac bittet um Hinausschiebung der Vorlage seines Beleuchtungssystems mit Gasglühlicht.

Eine weitere Zuschrift bittet um Auskunft über die Herstellungsweise des Negativs, welches zu der Illustration »Fliegende Möwen« in den Photogr. Mitteilungen gedient hat. — Die Auskunft des Verfertigers, Herrn Major d'Alton-Rauch, befindet sich unter Fragen.

Herr Müller, Kopenhagen fragt an, wie die Azalinlösung, welche in Vogels Taschenbuch empfohlen ist, zusammengestellt ist; Fragesteller habe mit käuflichem reinen Azalin keine guten Erfolge erzielt. (Antwort unter Fragen.)

Hauptmann Kiss bemerkt, dass er vorzügliche Resultate mit frischen Erythrosinsilberplatten erzielt habe, doch habe er in Fällen, wo die Platten lange der Hitze ausgesetzt waren, schlimme Erfahrungen gemacht; er ziehe daher Erythrosinplatten mit Gelbscheibe vor. Prof. Vogel hat bereits seit sechs Jahren ohne Nachteil Erythrosinsilberplatten verwendet, Professor Tschirch hat gleichfalls mit gutem Erfolg mehrere hundert Platten auf seiner Weltreise nach Java unter den schwierigsten klimatischen Verhältnissen verwendet.

Als weitere Frage desselben Fragestellers folgt die Mitteilung, dass zu kontrastreiche Negative, welche mit Kaliumbichromat chloriert werden sollten, nicht weiss, sondern grün werden. — Dr. E. Vogel meint, dass die Platten bereits nach einigen Sekunden ihre Wandlung vollzogen haben müssen; ist dies nicht der Fall, so müsse eine Verwechslung der Chemikalien vorliegen. Bei dieser Gelegenheit werden ungemein drastische Verwechslung von Chemikalien zur Belustigung der Anwesenden mitgeteilt. — Es liegt ferner die Anfrage vor, ob, ebenso wie es für die fixierten Negative der Fall ist, Kochsalzbäder zur Beschleunigung des Auswässerns empfohlen werden können.

Es herrscht die Meinung vor, dass dies sehr wohl ratsam sei; für gleichen Zweck empfiehlt Herr Dr. E. Vogel ein zweites Fixierbad, nach welchem sich das Natron viel leichter auswaschen lasse. Herr Bruck und andere erinnern daran, dass Kochsalzbäder auch bei Albuminbildern zur Verhinderung des Blasenbildens em-

pfohlen und vielfach mit Erfolg angewendet werden. — Seitens des Herrn F. Kühn wird nach dem Practical photographer mitgeteilt, dass von amerikanischen Photographen sich nur 46 Fachphotographen (keine Amateure) an der Chicago-Ausstellung beteiligen, dabei auch 4 Damen, welche jedoch nur in dem Frauen-Hause Aufnahme finden. Prof. Vogel führt dies auf die Schwierigkeiten zurück, welche unter anderem den New-Yorker Photographen bereitet würden. — Herr Franz Kühn legt einen sehr praktischen zusammenlegbaren Hintergrund vor, welcher zusammengelegt nicht grösser ist als ein grösseres Reisestativ. — Der Hintergrund ist in kaum 5 Minuten aufgestellt und aufgespannt.

Er scheint für viele Zwecke wohl verwendbar zu sein und der Preis von 39 und 55 Mk. für Hintergründe von 1,50 m und 2,50 m kann als mässig bezeichnet werden. — Als weitere Novität legt Herr F. Kühn sogenannte Panneaux aus Celluloid, welche eine elfenbeinähnliche Unterlage für Photographieen bilden und in verschiedenem Maasse zu haben sind. — Herr Hanneke legte Proben von Drucken auf Herzheims Exelsior-Entwicklungspapier vor, dieselben sind mit seinem neuen von Herzheim acceptierten Entwickler hergestellt und behält sich Herr Herzheim vor demnächst Experimente im Verein zu zeigen.

Herr Dr. Hesekei macht gleichfalls einige Vorlagen und zwar einige Aufnahmen, welche mit dem neuen Bernittschen Automaten aufgenommen sind, dessen Vertretung Herr Dr. H. übernahm. — Die Aufnahmen sind auf Ferrotyp-Trockenplatten gemacht, welche mit einem Metallrand umgeben sind. Dieser Rand dient während des Prozesses als Entwicklungs-, Wässerungs-, Fixierungs- und Verstärkungsschale, nach der Aufnahme jedoch als Rahmen und ist der Prozess in 4,5 Minuten beendet. — Redner ladet die Mitglieder zur Besichtigung in seinem Atelier, Landsbergerstr. 32, ein. — Als zweite Vorlage zeigt Redner eine sehr kompensiöse Mahagoni-Taschencamera, welche sich nach vorn ausziehen lässt und mit einem Rouleaux-Verschluss hinter dem Objektiv versehen ist; der kleine Apparat wird als sehr zweckentsprechend konstruiert gefunden. — Auch die dritte Vorlage, ein Beschneide-Instrument für Papierbilder wird mit Interesse betrachtet. Der Apparat besteht aus einem Holzrahmen, in welchem eine Spiegelscheibe befestigt ist; an den vier Seiten des Rahmens befinden sich eine Art Klammern, welche das Beschneide-Glas und das Bild zusammenhalten sollen, es wird nach und nach